

Beschlüsse der Kreistagssitzung 02. 12. 2010

Der Kreistag begann mit einer Einwohnerfragestunde. Nach dem Beschluss vom 29. 10. 2009 war dies die dritte Einwohnerfragestunde.

Beschluss-Nr. 10/8-54:

Der Kreistag bestätigt einstimmig das Protokoll der Kreistagssitzung vom 21. 10. 2010 inklusive der Ergänzung auf S. 7, nach dem 9. Absatz: „Frau Kreisträtin Roth sagt, dass dies 1,8 Verwaltungsangestellte seien. Herr Pfretzschner erwidert, dass dies nicht ganz stimme.“

Beschluss-Nr. 10/8-55:

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen eine Kre-

dit-umschuldung in Höhe von:

Betrag	Auszahlung	Zinssatz	Zinsbindung	Kreditgeber
1.922.457,52 €	30. 12. 2010	2,92 %	10 Jahre	Sparkasse Vogtland

Beschluss-Nr. 10/8-56:

Der Kreistag beschließt einstimmig die Abberufung des 1. Betriebsleiters des Klinikums Obergöltzsch, Herrn Chefarzt Dr. Tilch, zum 31. 12. 2010.

Beschluss-Nr. 10/8-57:

Der Kreistag beschließt einstimmig:
Der Kreistag beruft Herrn Chefarzt Dr. Steiniger zum 1. Betriebsleiter des Klinikums Obergöltzsch Rodewisch zum 01. 01. 2011.

Beschluss-Nr. 10/8-58:

Der Kreistag beschließt einstimmig die Bestellung des
Herrn **Ingo Glaß** zum hauptamtlichen Kreisbrandmeister
Herrn **Hartmut Schörner** zum Stellv. des Kreisbrandmeisters und Inspektionsbereichsleiter Auerbach
Herrn **Rolf Riedel** zum Stellv. des Kreisbrandmeisters und Inspektionsbereichsleiter Klingenthal
Herrn **Ludwig Otto** zum Stellv. des Kreisbrandmeisters und Inspektionsbereichsleiter Oelsnitz
Herrn **Jörg Pöcker** zum Stellv. des Kreisbrandmeisters und Inspektionsbereichsleiter Plauen/Ost
Herrn **Frank Rössel** zum Stellv. des Kreisbrandmeisters und Inspektionsbereichsleiter Plauen/West
Herrn **Hans-Rudolf Spitzner** zum Stellv. des Kreisbrandmeisters und Inspektionsbereichsleiter Reichenbach

zum 01. 01. 2011.

Die Stellvertreter üben die Tätigkeit als Ehrenamt für einen Zeitraum bis zum 31. 12. 2016 aus.

Beschluss-Nr. 10/8-59:

Der Kreistag beschließt einstimmig:

1. Der Kreistag des Vogtlandkreises beschließt die Fortführung des Projektes „Netzwerke für Kinderschutz Sachsen“ – Vogtlandkreis 2011/2012.
2. Der Kreistag des Vogtlandkreises beauftragt die Verwaltung, die für die Projektdurchführung zusätzliche erforderliche Fachkraft (1 VZÄ) befristet für den Förderzeitraum für die Sozialregion 5 (Stadt Plauen) einzusetzen und die Förderung zu beantragen.

Ingo Glaß ist neuer hauptamtlicher Kreisbrandmeister

Bisheriger ehrenamtlicher Kreisbrandmeister Matthias Künzel würdig verabschiedet



Einstimmung wählte der Kreistag den Sachgebietsleiter des Landratsamts für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen den 50-jährigen Auerbacher Ingo Glaß (2. v. l.) zum neuen Kreisbrandmeister und zu stellvertretenden Kreisbrandmeistern den Inspektionsbereichsleiter Plauen Land Frank Rössel, Inspektionsbereichsleiter Reichenbach Hans-Rudolf, Inspektionsbereichsleiter Oelsnitz Ludwig Otto, Inspektionsbereichsleiter Klingenthal Rolf Riedel Inspektionsbereichsleiter Jörg Pöcker Plauen Stadt Inspektionsbereichsleiter Auerbach Hartmut Schörner (v. l.). Zuvor wurde mit Applaus der Kreisträte der bisherige ehrenamtliche Kreisbrandmeister Matthias Künzel (l.) nach 18 Jahren von seiner Funktion abberufen. Landrat Dr. Tassilo Lenk bedauerte die Entscheidung zutiefst, weil diese aus rein formeller Sicht getroffen werden musste. Selbst zwei schriftliche Eingaben der Landkreisverwaltung – auch persönlich durch den Landrat – konnten das Sächsische Innenministerium nicht umstimmen. Das neue Brandschutz- und Katastrophenschutzgesetz schreibt eine Ausbildung im gehobenen Feuerwehrtechnischen Dienst für die Stelle des hauptamtlichen Kreisbrandmeisters vor.

Die Folge bezeichnete Lenk als ein tragisches Beispiel deutscher Bürokratie. Künzels Qualifikation war dafür trotz der bewährten und engagierten 18-jährigen ehrenamtlichen Dienstzeit nicht ausreichend. Er ist Träger des Verdienstabzeichens des Deutschen Feuerwehrverbandes und seit 1971 Angehöriger der FFW Reichenbach, Wache III. Neben der Erfüllung der Aufgaben aus der bis 31. 12. 2010 gültigen Kreisbrandmeisterverordnung war der 53-Jährige auch Leiter der Technischen Einsatzleitung des Vogtlandkreises. Dennoch bleibt Künzel den Feuerwehrleuten im Vogtland mit all seiner Kompetenz als Ansprechpartner und mit seiner langjährigen Erfahrung im Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz erhalten, versicherte Lenk.

Foto: Dieter Krug

Glückwunsch an Kreirat Bernd Roßberg

für die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Der CDU-Kreisrat hat die Auszeichnung durch den Sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich erhalten. Zu Beginn des Kreistages empfing er die Glückwünsche des Landrates und des gesamten Gremiums.

Von 1970 bis 1994 war Bernd Roßberg Bürgermeister der Gemeinde Rothenkirchen. Durch den stetigen Rückgang der Einwohnerzahlen nach der Wende erwies sich, dass die Gemeinde Rothenkirchen selbstständig nicht mehr wirtschaftlich ist. Aus diesem Grund betrieb er die Fusion der Gemeinden Rothenkirchen, Wernesgrün und Wildenau zur Gemeinde Steinberg. Dort war er von 1994 bis 2008 Bürgermeister. Bereits 1990 plante er die Erschließung eines Gewerbeparks, in dem sich 1993 die ersten Betriebe ansiedelten. Bis heute wurden dort ca. 700 Arbeitsplätze geschaffen. Parallel dazu baute er die Infrastruktur der Gemeinde aus und schaffte Plätze zur Kinderbetreuung. Auch soziales Engagement war ihm wichtig. So gründete er die Stiftung Bürgerhilfe, um unverschuldete soziale Not zu lindern. Seit 1996 ist er Mitglied des Kreistages Vogtlandkreis, wo er sich besonders für Selbsthilfeorganisationen, behinderte Menschen und die Belange seiner Gemeinde einsetzt.

Zu den insgesamt 14 geehrten sächsischen Bürgern gehörte auch der Geschäftsführer des VSTR Rodewisch Franz Voigt, der anlässlich der Fertigstellung der Kreisstraße in Auerbach offiziell vom Landrat beglückwünscht wurde.



Foto: Dieter Krug

Dr. med. habil. Günter Tilch übergibt Staffelstab als Leitender Chefarzt des Klinikums Obergöltzsch an Dr. Dietrich Steiniger

Dr. Dietrich Steiniger (links), der bisherige Chefarzt der Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie wird ab dem kommenden Jahr das kreisliche Klinikum Obergöltzsch/Rodewisch leiten. Das beschloss der Kreistag einstimmig. Der langjährige Chefarzt Dr. med. habil. Günter Tilch, der zum Jahresende nach 43 Dienstjahren und mit Vollendung seines 70. Geburtstages in den Ruhestand geht, wurde zuvor mit Beschluss des Kreistages abberufen. Landrat Dr. Lenk würdigte beide Mediziner und kündigte die feierliche Verabschiedung am 22. Dezember im Ratskeller in Rodewisch an.

Steiniger ist seit 1981 am Klinikum Obergöltzsch/Rodewisch tätig und absolvierte dort bis 1986 seine Facharztausbildung zum Facharzt für Chirurgie. Anschließend praktizierte er bis 1991 als Allgemeinchirurg. 1992 ging der Mediziner in die Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie und qualifizierte sich zum Unfallchirurgen. Von 1994 bis 1997 begleitete der heute 55-Jährige in der gleichen Klinik die Stelle des Oberarztes und seit 1997 leitet er die Klinik als Chefarzt. 2006 folgte eine Zusatz-Qualifizierung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Seit 2003 ist Steiniger Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer Dresden und seit Bestehen des Vogtlandkreises 1996 Vorsitzender der Kreisärztekammer.

Chefarzt Dr. med. habil. Günter Tilch (rechts) begann seine medizinische Laufbahn 1967 als Assistenzarzt am Pathologischen Institut der Charité Berlin und der Geschwulstambulanz der Charité. 1967 erlangte er seinen Doktor und ließ sich bis 1971 am damaligen Kreiskrankenhaus Auerbach zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe ausbilden.

1972 baute er am Kreiskrankenhaus eine Intensivschwangerenbetreuungsstelle auf. Ein Jahr später richtete er eine onkologische Nachsorgesprechstunde ein, bereits 1967 ein zytodiagnostisches Einsendelabor für Frühdiagnostik des Gebärmutterhalskrebses und 1984 baute er eine Spezialsprechstunde für Erkrankungen der Mammæ, der weiblichen Brust, auf. 1978 erfolgte die Berufung Tilchs zum Chefarzt der Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe des damaligen Kreiskrankenhauses. 1985 erlangte Dr. Tilch seine Habilitation, die höchste akademische Hochschulprüfung und 1998 erfolgte die Berufung zum Leitenden Chefarzt des Klinikums Obergöltzsch.



Foto: Dieter Krug